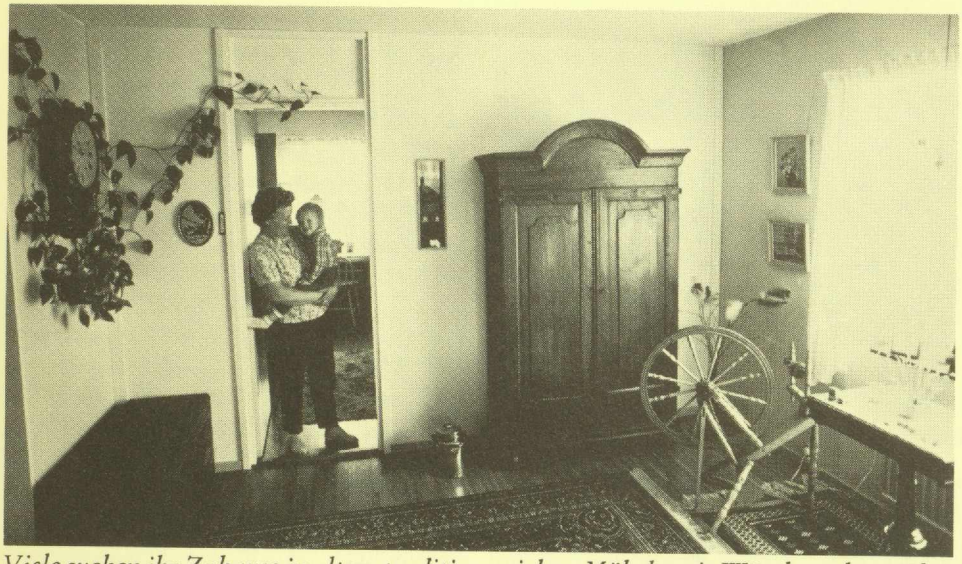
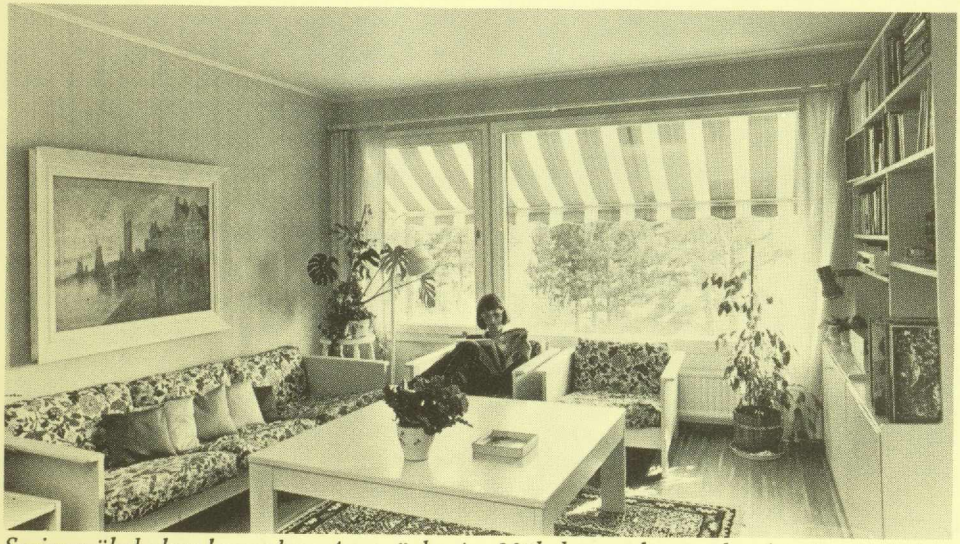
holt sich Einrichtungstips aus den Broschüren der großen Möbelwarenhäuser.

Die anderen Räume, wie Schlafzimmer und Kinderzimmer, haben meistens eine einfache, aber mehr funktionsgerechte Einrichtung. Die Schweden, die seit Jahrhunderten in Europas engsten Betten schliefen, haben nun endlich Betten mit richtigen, passenden Abmessungen und pflegeleichten Matratzen erhalten. Für Kinder und Jugendliche gibt es eine große Auswahl passender und zweckmäßiger Möbel, die bei Größerwerden des Nachwuchses ohne Schwierigkeiten ausgewechselt und ergänzt werden können.



Viele suchen ihr Zuhause in alten, traditionsreichen Möbeln wie Wäschetruhen, Kleiderschrank und Spinnrad.



Serienmöbel ohne besondere Ansprüche, im Möbelwarenhaus gekauft oder nach dem Möbelkatalog bestellt.

Wo kauft sich der Schwede seine Möbel?

Ein gewohntes Bild sind an Samstagen überfüllte Parkplätze und verstopfte Zufahrtsstraßen vor den großen Möbelwarenhäusern. Leute strömen hinein und heraus mit großen Paketen oder gar ganzen Möbelstücken, die dann in dem eigenen Wagen verstaut werden. Diese Einkäufe sind meistens gut vorbereitet. Man hat die umfangreichen Möbelkataloge sorgfältig studiert und genau überlegt, was man sich anschaffen will.

In den 60er und 70er Jahren entstanden vor den Toren der Städte, wo der Grund und Boden billig zu haben war, eine Reihe großer Möbel-Einrichtungs-Warenhäuser. Hier werden die Zimmer fix und fertig eingerichtet den Kauflustigen vorgestellt. An erster Stelle ist das größte Möbel-Einrichtungshaus des Nordens — IKEA — zu nennen, das heute in Schweden über sieben Einrichtungshäuser verfügt und sich mit großem Erfolg auch auf dem europäischen Kontinent, in Japan, Kanada und Australien niedergelassen hat.

Danach folgt die schwedische Verbrauchergenossenschaft „Kooperativa Förbundet" — KF —, die 17 Möbelwarenhäuser in Schweden besitzt und in den nächsten Jahren drei weitere plant. Das Ziel von Kooperativa Förbundet KF ist es, Mitte der 80er Jahre einen Marktanteil von ca. 20 % aufzuweisen. Heute beherrschen IKEA und KF etwa ein Drittel des gesamten Möbelmarktes,